

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 278.

Dienstag den 3. December 1867.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht in Wien hat laut der vom Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amts- gewalt mit Urtheil vom 19. October 1867, Zahl 30.759, bestätigt mit h. oberg. Erkenntnisse vom 19. November 1867, Z. 20.553, die weitere Verbreitung der Zeitartikels „Mene Tekel“, enthalten in den Nummern 204, 206, 208, 209, dann des Zeitartikels „Wien, 14. August“, enthalten in der Nummer 222 der Zeitung „Das Vaterland“, Jahrgang VIII, so wie des Separatabdruckes der ersten vier Artikel in der Broschüre „Mene Tekel“, wegen Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach dem Gesetze vom 17. December 1862 N. G. Bl. 8 Art III. rücksichtlich § 300 St. G. verboten.

In Folge A. h. Entschliessung vom 6. November 1867 wird das wider die „Breslauer Zeitung“ mit den Erkenntnissen des Wiener Landesgerichtes vom 7ten April 1866, Z. 11.276, und des österr. Oberlandesgerichtes vom 1. Mai 1866, Z. 7933, erlassene Verbot der weiteren Verbreitung in Oesterreich aufgehoben.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungar. Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 24. October 1867.

1. Das dem Johann Hohnlsg auf die Erfindung eigenthümlicher Aufhängungsstafeln unterm 1. October 1862 ertheilte, seither theilweise an Franz Ebenstock und Anton Rotenauer übergegangene ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

2. Das dem Franz Schmaus auf eine Verbesserung der Rebmesserschneeren unterm 28. October 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten und vierten Jahres.

Am 27. October 1867.

3. Das dem Eduard A. Paget auf eine Verbesserung an Papier- oder gestreiften Zeugpapier, Krügen und Handtraufen, so wie der hierzu verwendeten Maschinen unterm 22. December 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das dem Eduard A. Paget auf Verbesserungen an Subventilen bei Maschinen, welche durch Dampf- oder andere Kräfte getrieben werden, unterm 31. October 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

5. Das dem Heinrich Löwenberg auf eine Verbesserung in der Fabrication eines durchsichtigen Papiers unterm 22. October 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

6. Das dem Henri de Lapparent auf die Erfindung einer Methode, Holz mittelst eines entzündbaren Gasstromes oberflächlich zu verkohlen und dadurch vor Fäulnis zu bewahren, unterm 3. October 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

7. Das dem Karl und Hyacinth Chandoir auf die Erfindung eines Verfahrens, metallene Röhren zu strecken, unterm 31. October 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zwölften Jahres.

Am 29. October 1867.

8. Die dem Dr. C. M. Falier ertheilten zwei Privilegien, und zwar: a) das Privilegium unterm 25ten September 1861 auf die Erfindung, plattisches Krongold aus einem Amalgam von chemisch reinem Golde und Quecksilber; b) das Privilegium vom 4ten October 1865 auf die Erfindung eines Wassers zur Reinigung des Mundes, „Dezon-Mundwasser“ genannt, und zwar ersteres auf die Dauer des siebenten Jahres, d. i. bis 25. September 1868, letzteres dagegen auf die Dauer des dritten Jahres, d. i. bis 4. October 1868.

9. Das dem Henry Clifton auf die Erfindung eines eigenthümlichen Butterfasses unterm 16. November 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

10. Das dem Moriz Topolansky und Anton Richter auf die Erfindung von neuartigen Brunnenpumpen unterm 4. October 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

11. Das dem William Avery unterm 22. October 1862 ertheilte, seither an Breuille und Comp. übergegangene ausschließende Privilegium auf eine Verbesserung an den Maschinen zur Anfertigung von Schrauben u. s. w. auf die Dauer des sechsten bis einschließlich zehnten Jahres.

12. Das dem Karl Höfel auf die Erfindung einer Fräsmaschine zur Erzeugung von irregulären Holzkörpern unterm 21. August 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 31. October 1867.

13. Das dem Robert Breckenredge Baker auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode, um die kalten Verkrüstungen oder Bodensätze in den Dampfketzeln zu verhindern, unterm 4. October 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

14. Das dem Siemens & Halske auf die Erfindung eines Spiritusmessers (Controlapparates) unterm 11. October 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

15. Das dem Friedrich Max Bode auf die Erfindung eines Küchengeräthes, welches sowohl zum Schneen und Oberschlagen, als auch zum Buttern und Sprudeln diene, unterm 20. October 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

16. Das dem Joseph Alois Wiedemann auf die Erfindung eines eigenthümlich construirten Apparates zur Vereitung von Kaffee-Surrogaten unterm 17. October 1866 ertheilte, seither an die Firma „C. Stein und Comp.“ übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

17. Das dem Julius de Alda auf die Erfindung eines Systemes von Hohlflößen zur Befahrung seichter Flüsse unterm 4. October 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 2. November 1867.

18. Das dem Emil Martin und Peter Martin auf die Erfindung einer directen Darstellung des Gußstahles unterm 13. October 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

19. Das dem Ambrosius Raphin auf die Erfindung eines eigenthümlichen Propeller-Apparates für Schiffe jeder Art unterm 12. October 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

(374—3)

Nr. 12131.

Kundmachung.

Von der k. k. Statthalterei für Steiermark wird bekannt gegeben, daß gegenwärtig von der Stiftung des Johann Georg Weiß, gewesenen Münzinspectors zu Graz, zur Ausstattung von ihm verwandten oder andern armen Mädchen eine Geldverleihung im Betrage von 117 fl. 18 kr. ö. W. stattfindet.

Diejenigen, besonders Verwandte des Stifters, welche auf diese Betheilung Anspruch machen zu können glauben, haben ihre mit dem gehörig legitimirten Stammbaume und mit den legalen Zeugnissen über ihren ledigen Stand, ihre Armuth und Sittlichkeit belegten Gesuche bis Ende December 1867 bei dieser k. k. Statthalterei einzubringen.

Graz, am 4. November 1867.

Von der k. k. Statthalterei für Steiermark.

(371b—2)

Nr. 11044.

Kundmachung.

Ueber den Verkauf des Convict-Fondsgutes Steinhof, welcher im Wege der öffentlichen Versteigerung

am 7. Jänner 1868,

um 10 Uhr Vormittags, bei der gefertigten Finanz-Landes-Direction stattfinden wird.

Das Nähere enthält die Kundmachung im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 264 vom 16. November 1867.

Graz, am 15. November 1867.

k. k. Finanz-Landes-Direction.

(397—1)

Nr. 68.

Concurs

um die vierte Notariatsstelle in Laibach.

In Gemäßheit des hohen Justiz-Ministerial-Erlasses vom 31. October l. J., Z. 12157, wird hiemit der Concurs für die vierte Notariatsstelle in Laibach ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den legalen Beweisen ihrer Befähigung und bisherigen Verwendung, dann der Kenntniß der slowenischen Sprache, nach der Anleitung der Ministerialverordnungen vom 4. Mai 1856, Z. 10567, und 19. September 1856, Z. 20584, gehörig documentirten Gesuche

binnen vier Wochen

vom Tage der letzten Einschaltung dieses Edictes bei der k. k. Notariatskammer in Laibach einzubringen.

k. k. Notariatskammer in Laibach, am 30. November 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 278.

(2665—2)

Nr. 5548.

(2425—2)

Nr. 6003.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß in der Executions-sache des Herrn Josef Hauffen von Laibach wider Herrn Andreas Kovac wegen 1344 fl. 70 kr. c. s. c. bei dem Umstande, als zur ersten Feilbietung ob des in Hühnerdorf sub C. Nr. 12 gelegenen Hauses, im Schätzungswerthe von 1335 fl. 60 kr., kein Kauflustiger erschienen ist, die weiteren Feilbietungstermine am

23. December 1867 und

27. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem vorigen Anhange vor sich gehen werden.

Laibach, am 26. November 1867.

Erinnerung

an Valentin und Helena Cörrer, Gregor Salcher, Michael Kopitar, Josef Premšam, Jakob Salcher, Maria und Helena Cörrer, Valentin Kmetič und Georg Salcher.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo befindlichen Valentin und Helena Cörrer, Gregor Salcher, Michael Kopitar, Josef Premšam, Jakob Salcher, Maria und Helena Cörrer, Valentin Kmetič und Georg Salcher hiemit in Erinnerung gebracht:

Es habe Mathias Zupan von Moste wider dieselben die Klage auf Verzinsung und Erlöschenerklärung der auf der sub Urb. Nr. 13, Ref. Nr. 8 ad Domcapitelgült Laibach vorkommenden Realität in tabulirten Satzposten u. z.:

1. seit 20. Mai 1793 der Uebergabevertrag vom 28. Februar 1793 für die Pupillen Valentin und Helena Cörrer pr. 510 fl.;

2. seit 8. Juni 1793 der Schuldbrief vom 25. Juni 1786 für Gregor Salcher pr. 85 fl.;

3. seit 8. März 1805 der Schuldbrief vom 23. März 1801 für Michael Kopitar pr. 140 fl. 15 kr.;

4. seit 14. Februar 1810 der Heirathsbrief vom 25. August 1803 pr. 255 fl.;

5. seit 25. März 1810 der Schuldbrief an Josef Premšam pr. 100 fl.;

6. seit 25. März 1810 der Schuldbrief an Jakob Salcher pr. 200 fl.;

7. seit 23. November 1810 der Heirathsbrief vom 25. August 1803 zur Sicherheit der Maria und Helena Cörrer pr. 340 fl.;

8. seit 18. Juli 1815 der Schuldbrief vom 24. Februar 1815 für Valentin Kmetič pr. 53 fl.;

9. seit 16. Mai 1817 der Schuldbrief vom 13. November 1816 für Georg Salcher pr. 135 fl.;

10. seit 27. März 1829 der Kaufcontract vom 11. December 1828, sub. praes. 19. September 1867 Nr. 6003 hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagelohnung auf den

17. December l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der hiesige k. k. Notar Herr Anton Kronabothogl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 19ten September 1867.

(2651-1)

Nr. 7366.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Herrn Franz Sebe von Wittenmarkt gegen Kaspar Speh von Podgora die erste und zweite Realfeilbietung als abgehalten angesehen wurden und daß

am 21. December d. J.,

Vormittags 10 Uhr, zur Vornahme der dritten Feilbietung geschritten werden wird.
R. k. Bezirksgericht Laas, am 18ten October 1867.

(2650-1)

Nr. 4435.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der Barthelma Kersnar und Streitgenossen, durch Herrn Dr. Goldner von Laibach, gegen Johann Katsch von Wolkapollitz

am 24. December d. J.,

Vormittags 10 Uhr, zur Vornahme der dritten Realfeilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 23ten November 1867.

(2647-1)

Nr. 6118.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Georg Dnauß von Wittenmarkt die mit dem Bescheide vom 20. Mai 1867, Z. 3024, angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Josef Sterle von Polane Haus-Nr. 7 gehörigen Realitäten auf den

18. December d. J.,

Vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten August 1867.

(2633-2)

Nr. 22678.

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Ueber Einschreiten des Lukas Schonic wurde zur Sicherstellung seiner Forderung per 28 fl. c. s. c. der gerichtliche Verbot auf sämtliche dem N. Köfler-Poglic gehörigen, bei der Frau Elisabeth Kristandl in Verwahrung befindlichen Fahrnisse, als: Kleidungsstücke, Bücher und ein großes Handharmonium, nach Maßgabe obiger Forderung und früherer Rechte unbeschadet, gegen eine Caution per 7 fl. bewilligt und dem unbekannt wo befindlichen N. Köfler-Poglic Herr Dr. Rudolph hier als Curator ad actum unter gleichzeitiger Zustimmung des Verhotesbescheides aufgestellt.

Hievon wird N. Köfler-Poglic zur Wahrung seiner Rechte verständigt.

Laibach, am 14. November 1867.

(2660-1)

Nr. 4742.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Fanni Snideršic von Feistritz gegen Franz Gril von Untarsimon wegen schuldiger 20 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1019 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

15. Jänner,

15. Februar und

13. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24ten October 1867.

(1661-1)

Nr. 7510.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josefina Snideršic von Feistritz gegen Paul und Maria Gassperšic von Sartschitz wegen schuldiger 50 fl. 16 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Radelskog sub Urb.-Nr. 20 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 608 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

15. Jänner,

15. Februar und

13. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30ten October 1867.

(2495-1)

Nr. 5142.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Pojun von Libel, durch den Machhaber Johann Tršic von Gurkfeld, gegen Johann Martinšic von Kobile wegen aus dem Vergleich vom 21. August 1865, Z. 2456, schuldiger 85 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnhamhart sub Act. Nr. 443 vorkommende Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1585 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Realfeilbietungstagsatzungen auf den

21. December 1867,

22. Jänner und

22. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 16ten September 1867.

(2496-1)

Nr. 5185.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Bidenšic, gebornen Necemer von Kerschdorf, durch Johann Tršic von Gurkfeld, gegen Andreas Necemer von Kerschdorf im Feld Nr. 6 wegen aus dem Vergleich vom 28. Juni 1866, Z. 2689, schuldiger 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Act. Nr. 170 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 483 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Realfeilbietungstagsatzungen auf den

21. December 1867,

22. Jänner und

22. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 18. September 1867.

(2666-1)

Nr. 6718.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Quas von Weisheid, durch Herrn Dr. Preuz in Stein, gegen den minderjährigen Andreas Puschanz, durch die Vormünder Mariana Puschanz von Lachowitz und Thomas Kalinscheg von Podgora, wegen aus dem Urtheile vom 10. August 1865, Z. 4205, schuldiger 667 fl. 16 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Stein sub Urb.-Nr. 212 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4060 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

7. Jänner,

7. Februar und

7. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 24. October 1867.

(2555-3)

Nr. 5361.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Novanu von Zoll, durch dessen Cessionär Herrn Dr. G. Pozar von Wippach, gegen Stefan Baje von Dreschitz Nr. 15 wegen aus dem Vergleich vom 5. August 1866, Z. 3637, schuldiger 114 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Trilsek sub Fol. 301 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2260 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

19. December 1867,

20. Jänner und

20. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco rei sitae mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 31ten October 1867.

(2587-3)

Nr. 6667.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Reel von Stein gegen Thomas Slapuit von Podhruska wegen aus dem Vergleich vom 2. August 1866, Z. 4596, schuldiger 68 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Munkendorf sub Urb.-Nr. 197 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2882 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

18. December 1867,

18. Jänner und

18. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 19ten October 1867.

(2497-1)

Nr. 2813.

Relicitation.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Brisel von Malenze gegen Lukas Venstel von Kerschdorf wegen aus dem Vergleich vom 26. October 1865, Z. 4736, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die Relicitation der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Act. Nr. 170 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 228 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzungen auf den

23. December 1867,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 29ten Mai 1867.

(2610-3)

Nr. 3079.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannten Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubigern: Georg Sarc, Gertraud Birk, Lukas Pogaršic, Andreas Stofic, Franz Zupan, Thomas, Anton und Maria Birk, Josef, Georg und Matthäus Zupan, Johann und Apollonia Cerar hiemit erinnert:

Es haben Michael und Jakob Birk von Bir wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachbenannter Tabularforderungen, als:

1. der seit dem 24. November 1790 zu Gunsten des Georg Sarc intabulirten Obligation ddo. 24. November 1790 per 170 fl.;

2. des seit dem 21. September 1791 zu Gunsten der Gertraud Birk intabulirten Heirathsgutes per 85 fl. sammt Nebenrechten;

3. der seit dem 27. September 1791 zu Gunsten des Lukas Pogaršic intabulirten Obligation per 180 fl. ö. W.;

4. der seit dem 24. März 1795 zu Gunsten des Andreas Stofic intabulirten Obligation ddo. 4. Februar 1795 per 233 fl. 45 kr.;

5. der seit dem 20. December 1796 zu Gunsten des Franz Zupan intabulirten Obligation ddo. 20. December 1796 per 127 fl. 30 kr.;

6. des seit dem 8. Juli 1808 zu Gunsten des Tomas, Anton und der Maria Birk für ihre Erbtheile à per 200 fl. ö. W. sammt Naturalien intabulirten Uebergabvertrages ddo. 12. Mai 1808;

7. des seit dem 25. October 1828 zu Gunsten des Josef, Georg und Matthäus Zupan für den Betrag per 250 fl. ö. W. intabulirten Schuldscheines ddo. 25. März 1801, und

8. des seit dem 14. October 1829 zu Gunsten des Johann und der Apollonia Cerar im Executionswege intabulirten w.ä. Vergleiches ddo. 25. Juni 1829 per 60 fl.,

sub praes. 3. September 1867, Z. 3079, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

11. December 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und für die Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Tomazic von Bir als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden die Geflagten zu dem Ende verständigt, daß sie wissen werden, so gewiß zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nomhaft zu machen, als widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 3ten September 1867.

(2629-2) Nr. 22768.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 10. September 1867, Zahl 12381, kundgemacht, daß

am 18. December 1867

zur zweiten und

am 18. Jänner 1868

zur dritten executiven Feilbietung der dem Barthelma Božič, von Zapuze gehörigen Realität, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, hiergerichts werde geschritten werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. November 1867.

(2622-2) Nr. 2463.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 9. September und 23. October l. J. Z. 2463, hiemit bekannt gegeben, daß die dritte Feilbietung der dem Johann Rauhitz von Eisern gehörigen Realität H.-Nr. 115

am 23. December l. J.

stattfinden werde.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 23sten November 1867.

(2659-2) Nr. 7239.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kundgemacht, daß die in der Executions-sache des Anton Ponikvar von Rudofov gegen Martin Penko von Parje mit Bescheide vom 24. August 1867, Nr. 5491, auf den 22. October und 19. November 1867 angeordneten zwei ersten Realfeilbietungstags-sitzungen mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den

20. December 1867

angeordneten dritten Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

Feistritz, am 19. October 1867.

(2664-2) Nr. 8068.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Feistritz wird kundgemacht, daß nachdem zu der in der Executions-sache des h. Alerars gegen Josef Beuc von Sambije pto. Percentual-gebühr per 25 fl. 14 kr. mit dem Bescheide vom 31. August 1867, Z. 5691, auf den 15. November 1867 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist,

am 17. December 1867

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

Feistritz, am 15. November 1867.

(2644-2) Nr. 5936.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altemarkt gegen Thomas Baraga von Zgendorf wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 10. December 1862, Z. 5022, schuldiger 46 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 73a vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 620 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstags-sitzungen auf den

14. December 1867 und

14. Jänner und

14. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 30sten September 1867.

(2291-2) St. 3460.

O g l a s.

C. k. okrajna sodnija v Kranju nanašanja s tem kakim lastnikom na travnik Molevka:

Da je Šimen Zupan iz Visocega zoper nje zavoljo priposestvanja v davkarski občini Kokrica v parc.-st. 670 zaznamovana, v travnik spremenjenega gojzda Molevka, ki mu je mera 1308 kvadratnih sežnjev, in ki ima 5 fl. 18 kr. čistega dohodka, dne 23. avgusta 1867, št. 3460, pri tej sodniji tožbo podal.

Ker je prebivališče tožencev neznano, postavlja se gospod dr. Burger v Kranju kot skrbnik na njih nevarnost in stroške, in odločuje se k obravnavi te pravde dan

17. januarja 1868,

ob 9. uri dopoldne, s pristavkom, da ob pravem času ali sami pridejo, ali si pa družega pooblastenca izvolijo in tej sodniji nanašajo, sicer se bo ta pravda s postavljenim skrbnikom obravnovala.

C. k. okrajna sodnija v Kranju, 23tega avgusta 1867.

(2539-2) Nr. 3239.

Kundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben:

Es habe die unter der Firma Adolf Weit hängende Vergleichsmasse des Moriz Norbert Ehrenreich, Besitzer der Herrschaft Ponovič, durch Dr. Supancić, wider den Verlaß des verstorbenen Herrn Ludwig Reher in Ponovič die Klage pto. 2100 fl. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

21. December 1867,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, und daß als Verlaßcurator Herr Anton Roth von Gerbin unter Einem bestellt wurde.

Die dem Gerichte bisher unbekannten Erben nach Herrn Ludwig Reher werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie dem bestellten Curator ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder allenfalls einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator allein durchgeführt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 12ten November 1867.

(2605-2) Nr. 2606.

Executive Realitäts- und Fahrnisse-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Gregorič von Laibach, durch Dr. Toman, gegen Matthäus Emulave von Feistritz Nr. 41 wegen aus dem gerichtlichen Zahlungsauftrage vom 5. December 1863, Z. 6364, schuldiger 356 fl. 28 kr. ö. W. c. s. c., abzüglich erhaltener 200 fl., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Welbes sub Urb.-Nr. 851 vorkommenden, gerichtlich auf 4624 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör und der gegnerischen Fahrnisse, als: 1 Pferd, 2 Wirtschaftswagen, 1 großer Fuhrmannswagen, 1 Tisch und 1 Speisekasten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 162 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstags-sitzungen auf den

16. December 1867,

16. Jänner und

17. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten und die Fahrnisse bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während der Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20. September 1867.

(2545-2) Nr. 2364.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Pinf von Laibach, durch den Bevollmächtigten Franz Desman von Stop, Bezirk Stein, gegen Johann Terček von Zaplana wegen aus dem Vergleich vom 29. April 1867, Z. 1669, schuldiger 58 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Voic sub Post.-Nr. 549, Rectf.-Nr. 646, Urb.-Nr. 241 vorkommenden $\frac{3}{4}$ Hube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 581 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstags-sitzungen auf den

21. December 1867,

22. Jänner und

26. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 23. Juli 1867.

(2498-2) Nr. 5068.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Rudmann von Unterskopitz gegen Anna Kolanz von Widre wegen aus dem Urtheile vom 4. September 1866 schuldiger 6 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Moritz sub Post.-Nr. 627 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstags-sitzungen auf den

21. December 1867,

21. Jänner und

21. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 12ten September 1867.

(2492-2) Nr. 4638.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz Procuratur von Laibach gegen Andreas Rečemer von Gafije Nr. 12 wegen an Grundentlastung schuldiger 39 fl. 88 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 395 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 435 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstags-sitzungen auf den

20. December 1867,

21. Jänner und

21. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 27. August 1867.

Das berühmte Anatherin-Mundwasser,

bessen Privilegium bereits erloschen ist und für dessen Güte zahlreiche Zeugnisse vorliegen, ist zu haben

um 40 fr.

Apotheke „zum rothen Krebs“ hohen

Markt in Wien.

Niederlage in Laibach bei Herrn J. Kraschowitz „zur Brief-taub“ und bei Herrn Math. Kraschowitz Witwe. (2618-2)

(2525-3) Nr. 5801.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß in der Executionsführung des Mathias Ambrožić von Planina gegen Mathias Gerbec von Ulaša die mit Bescheid vom 23. März 1867, Z. 1962, auf den 27. August 1867 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der im Grundbuche Hallerstein sub Rectf.-Nr. 61 und Urb.-Nr. 71 vorkommenden Realität auf den

20. December l. J.,

Vormittags 10 Uhr, übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 10ten September 1867.

(2639-2) Nr. 6066.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Schneeberg gegen Josef Sterle von Zgendorf H.-Nr. 21 wegen aus dem Vergleich vom 15. März 1864, Z. 1242, schuldiger 22 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 73 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 785 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstags-sitzungen auf den

14. December 1867,

14. Jänner und

12. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 30sten August 1867.

(2491-3) Nr. 3189.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Andrejč von Unterbule Nr. 6 gegen Johann Zibert von Sadrath wegen aus dem Vergleich vom 24. April 1866, Z. 1727, schuldiger 145 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neufeld sub Urb.-Nr. 50, Rectf.-Nr. 64, und im selben Grundbuche sub Berg-Nr. 16 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1391 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstags-sitzungen auf den

14. December 1867,

14. Jänner und

14. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 21sten Juni 1867.

Ein Piano,

sechsoctavig, im besten Zustande, ist wegen plötzlicher Abreise um

45 fl. ö. W.

sogleich zu verkaufen.

(2679-1)

Florianstraße Nr. 67, ersten Stock.

Warnung.

Wer auf Namen meiner Frau was gegeben hat und fernerhin gibt, bin ich unter keinem Vorwande Zahler.

(2675-1)

Josef Breininger.

In Triest ist erschienen und im gefertigten Commissions-Verlage das Exemplar zu 1 fl. zu haben:

Die Weiber von Veldes.

Dramatisches Gemälde in 3 Acten

von

(2676-1)

Endwig Gernonik.

Das Wiener „Fremdenblatt“ vom 15. v. M. urtheilt darüber: „Bekanntlich will der Dichter damit dem vaterländischen Drama Bahn brechen, indem er bei den mannigfachen centrifugalen Tendenzen in der Politik die Bühnendichter zur Wahl solcher Stoffe aufmuntert, welche die österreichische Gesamtstaats-Idee repräsentiren. Dies als Sitten- und Zeitgemälde interessante Drama, mit frappanter Charakterzeichnung ausgestattet, ist jedenfalls eine Specialität und als das complicirte Werk eines routinirten Literaten schätzbar. Den Stoff zu den „Weibern von Veldes“ bildet eine historische Episode aus den letzten Tagen der französischen Zwischenregierung in Syrien (1814), nach deren Sturz sich Oesterreich wieder groß, glänzend und mächtig erhob.“ Diese Perspektive eröffnet das Motto des Buches:

Der Ar von Oesterreich ermattet nicht,
Neukräftig schwingt er sich zum Sonnenlicht!

Buchhandlung Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Zu so staunend billigen Preisen noch nie dagewesen!!!

Bei Johann Giontini in Laibach traf soeben ein:

Schiller's sämtliche Gedichte, Druckpapier-Ausgabe, für nur 20 fr. ö. W.

Schiller's sämtliche Gedichte, Belinpapier-Ausgabe, für nur 36 fr. ö. W.

Schiller's sämtliche Werke komplett in 12 Bänden oder in 50 Lieferungen. Preis eines jeden Bandes, 23 Bogen stark, nur 23 fr. Preis einer jeden Lieferung, 6 Bogen stark, nur 6 fr. ö. W.

Schiller's poetische Werke, Druckpapier-Ausgabe, komplett in 7 Bänden. Preis eines Bandes nur 23 fr. ö. W.

Schiller's poetische Werke, Belinpapier-Ausgabe, komplett in 7 Bänden. Preis eines Bandes nur 40 fr. ö. W. (2677-1)

Die seit vielen Jahren bestehende

Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

**Klattaner Wasch-
waaren-Fabrik**

des (2537-5)

F. A. Dattelzweig,
bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat,

befindet sich noch immer bei

Albert Trinkerin Laibach, Hauptplatz
Nr. 239 „zum Anker.“
Fleisch-Tarif
in der Stadt Laibach für den
Monat December 1867.

1. Sorte (Fleisch bester Qualität):	Pfund .	25	22
1. Roßbraten			
2. Lungenbraten			
3. Kreuzstück			
4. Kaiserstück			
5. Schlüsselbretel			
6. Schweistück			
2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):	Pfund .	21	18
7. Hinterhals			
8. Schulterstück			
9. Rippenstück			
10. Oberweiche			
3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):	Pfund .	17	14
11. Fleischtopf			
12. Hals			
13. Unterweiche			
14. Bruststück			
15. Wadenschinken			

Für den Bürgermeister: Paff.

ANZEIGE.

Gefertigter empfiehlt dem geehrtesten p. t. Publicum sein stets eine große Auswahl enthaltendes
Lager von Sulzen, Säften, Marmeladen,
süßen und saueren Compots u.,
so wie auch eine reichliche Auswahl von

Confituren

zu den billigsten Preisen.

Auch werden jede Art Bestellungen schnell und prompt besorgt.

Bei größeren Abnahmen 10 Percent Preisermäßigung.

(2674-1)

Adam Kommetter,

Zuckerbäcker, Judengasse Nr. 228.

Zu

Nikolai- und Weihnachts-Geschenken

empfehlte der Gefertigte einem p. t. Publicum sein großes Lager

Zucker und Traganth-Waaren

sowie auch eine große Auswahl Bonbons, Bäckereien und von allen Gattungen Extra-Weinen mit dem Versprechen einer reellen Bedienung.

Balthasar Caprek

im Dvlat'schen Hause am Congressplatz.

2678-1)

Die kais. kön. priv. österr. Versicherungs-Gesellschaft**„DONAU“**

gegründet auf ein

Capital von zwei Millionen Gulden

wovon Eine Million Gulden österr. Währ. voll und bar eingezahlt worden sind, schliesst auf Grund der Allerhöchst genehmigten Statuten und Versicherungs-Bedingungen Feuer-, Hagel-, Transport- und Lebensversicherungen.

Die „Donau“ hat sämtliche bei der k. k. priv. Ersten österreich. Versicherungs-Gesellschaft in Kraft stehenden Versicherungen mit den entsprechenden Prämien-Einnahmen und Prämien-Reserven übernommen, und es betragen in Folge dessen ihre Barmittel mehr als drei Millionen Gulden österr. Währ.

Durch ihre enge vertragsmässige Verbindung mit den grössten deutschen Versicherungs-Anstalten gewährt sie ihren Versicherten die Beruhigung, dass ausser den ihr selbst gehörigen Capitalien, noch das bedeutende Zwanzig Millionen Gulden (Silber) übersteigende Gesellschaftsvermögen jener Anstalten ihre Garantiemittel vermehrt, und sie steht deshalb, in Betreff der von ihr gebotenen Sicherheit, kein 5. andern Anstalt nach.

Durch gewissenhafte Geschäftsführung, mässige und der Gefahr entsprechende Prämien, sowie durch loyale und pünktliche Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten und offene Darlegung ihrer Geschäftsverhältnisse wird sie bemüht sein, das Vertrauen des Publicums zu gewinnen und zu erhalten.

Die unterzeichnete Haupt-Agentschaft der k. k. priv. österreich. Versicherungs-Gesellschaft „Donau“ er bietet sich ergebenst zur Annahme von Versicherungs-Anträgen, bei deren Abfassung sie bereitwillig Hilfe leisten wird, und ist zur unentgeltlichen Mittheilung von Antragsformularen, sowie aller sonst erforderlichen Auskünfte gern bereit.

Laibach, am 25. November 1867.

Achtungsvoll

J. C. v. Riebler,

Haupt-Agent in Laibach der k. k. priv. österr. Versicherungsgesellschaft „Donau“ in Wien.

Bureau: am Alten Markt Haus.-Nr. 19.

(2609-2)